

## 50. Satzung der Landesnotarkammer Bayern (SatzLNotKBay)

Vom 1. April 1995

(Amtliches Mitteilungsblatt der Landesnotarkammer Bayern und der Notarkasse Nr. 3/1995)  
zuletzt geändert durch Beschl. der Versammlung der Landesnotarkammer Bayern v. 30.9.2006 (Amtliches Mitteilungsblatt der Landesnotarkammer Bayern und der Notarkasse 2007 S. 1)

**§ 1 Mitglieder, Rechtsfähigkeit und Sitz.** (1) Die in den Oberlandesgerichtsbezirken Bamberg, München und Nürnberg bestellten Notare bilden eine Notarkammer unter dem Namen „Landesnotarkammer Bayern“.

(2) <sup>1</sup>Die Landesnotarkammer Bayern ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. <sup>2</sup>Sie hat ihren Sitz in München.

**§ 2 Organe.** Die Organe der Landesnotarkammer Bayern sind der Vorstand und die Versammlung der Kammer.

**§ 3 Vorstand.** (1) <sup>1</sup>Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, seinem Stellvertreter (erster Vizepräsident) und 6 weiteren Mitgliedern. <sup>2</sup>Der Vorstand kann aus seinen weiteren Mitgliedern weitere Vizepräsidenten bestellen, die nicht Stellvertreter des Präsidenten sind.

(2) Von den Mitgliedern des Vorstandes müssen bei der Wahl vier Notare ihren Amtssitz im Oberlandesgerichtsbezirk München und je zwei Notare in den Oberlandesgerichtsbezirken Bamberg und Nürnberg haben.

(3) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Versammlung der Kammer auf die Dauer von vier Jahren in geheimer Wahl in getrennten Wahlgängen gewählt. <sup>2</sup>Nach dem Präsidenten werden sein Stellvertreter, danach die übrigen Mitglieder des Vorstandes gewählt. <sup>3</sup>Scheidet ein einzelnes Mitglied des Vorstandes vor Ablauf der Amtszeit aus, so ist in der nächsten Versammlung der Kammer ein Ersatzmitglied für die restliche Dauer der Amtszeit zu wählen. <sup>4</sup>Sind sämtliche Mitglieder des Vorstandes vorzeitig ausgeschieden, so hat unverzüglich eine Neuwahl auf die Dauer von vier Jahren zu erfolgen.

(4) <sup>1</sup>Sind sowohl der Präsident als auch sein Stellvertreter ausgeschieden, so bestimmen die Mitglieder des Vorstandes mit einfacher Stimmenmehrheit, welches Mitglied die Befugnisse des Präsidenten bis zum Amtsantritt des neu gewählten Präsidenten wahrnimmt. <sup>2</sup>Entsprechend ist zu verfahren, wenn sowohl der Präsident als auch sein Stellvertreter verhindert sind.

(5) Der Vorstand ist handlungsfähig, solange ihm mindestens fünf Mitglieder angehören.

**§ 4 Wahlberechtigung.** (1) Wahlberechtigt ist jeder in den Oberlandesgerichtsbezirken Bamberg, München und Nürnberg bestellte Notar.

(2) Die Wahlberechtigung ruht während der Dauer der vorläufigen Amtsenthebung (§ 54 BNotO<sup>1</sup>).

**§ 5 Wählbarkeit.** Zum Mitglied des Vorstandes kann jeder wahlberechtigte Notar (§ 4) gewählt werden.

**§ 6 Ablehnung der Wahl.** Die Wahl zum Mitglied des Vorstandes kann ablehnen:

1. wer das zweiundsechzigste Lebensjahr vollendet hat,
2. wer in den letzten Jahren Mitglied des Vorstandes gewesen ist,
3. wer insgesamt acht Jahre lang Mitglied des Vorstandes gewesen ist,
4. wer aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist, die mit dem Amt verbundenen Aufgaben zu erfüllen.

**§ 7 Vorzeitiges Ausscheiden und Ruhen.** (1) <sup>1</sup>Mit dem Erlöschen des Amtes als Notar scheidet ein Mitglied des Vorstandes aus dem Vorstand aus. <sup>2</sup>Wird der Amtssitz eines Mitgliedes des Vorstandes in einen anderen Oberlandesgerichtsbezirk verlegt, so scheidet es mit dem Beginn der nächsten Versammlung der Kammer aus dem Vorstand aus. <sup>3</sup>Das freiwillige Ausscheiden bedarf der Zustimmung des Vorstandes, die nur aus wichtigem Grunde erteilt werden soll.

(2) <sup>1</sup>Ist gegen ein Mitglied des Vorstandes ein Disziplinarverfahren eingeleitet oder wegen einer strafbaren Handlung, bei der die Verurteilung die Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann, die öffentliche Klage erhoben, so ruht bis zum Abschluss des Verfahrens das Amt als Vorstandsmitglied. <sup>2</sup>Das Gleiche gilt im Falle der vorläufigen Amtsenthebung.

<sup>1</sup> Nr. 1.

**§ 8 Wahl des Vorstandes.** (1) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Vorstandes werden durch Abgabe von Stimmzetteln einzeln gewählt. <sup>2</sup>Die Wahlleitung obliegt dem Präsidenten oder dem von ihm bestimmten Notar. <sup>3</sup>Jeder Wahlberechtigte kann bei der Abstimmung bis zu zehn andere Mitglieder der Landesnotarkammer Bayern vertreten, wenn er vor Beginn der Wahl beim Wahlleiter die schriftlichen Vollmachten einreicht.

(2) Die Neuwahlen müssen vor dem Ablauf der Amtszeit des Vorstandes durchgeführt werden.

(3) <sup>1</sup>Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat. <sup>2</sup>Kommt im ersten Wahlgang diese Mehrheit nicht zustande, so ist der Wahlgang sofort zu wiederholen. <sup>3</sup>Im zweiten Wahlgang ist gewählt, wer die höchste Stimmenzahl erhalten hat. <sup>4</sup>Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

(4) <sup>1</sup>Das Abstimmungsergebnis ist vom Wahlleiter zu verkünden, <sup>2</sup>Beanstandungen und die dadurch veranlasste Nachprüfung des Wahlergebnisses müssen vor dem Abschluss der Sitzung geschehen, in der die Abstimmung stattfindet. <sup>3</sup>Über die Beanstandungen entscheidet die Versammlung der Kammer.

**§ 9 Aufgaben des Vorstandes.** (1) <sup>1</sup>Der Vorstand nimmt, unbeschadet der Vorschrift des § 70 BNotO<sup>1)</sup>, die Befugnisse der Landesnotarkammer Bayern wahr. <sup>2</sup>Ihm obliegt es, alle ihr zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen, soweit hierfür nicht nach dem Gesetz oder dieser Satzung die Versammlung der Kammer oder der Präsident zuständig ist.

(2) Der Vorstand hat insbesondere

1. über Ehre und Ansehen der Mitglieder der Landesnotarkammer Bayern zu wachen,
2. das Notariatsrecht zu pflegen und die beruflichen Belange der Notare und Notarassessoren zu fördern,
3. für eine gewissenhafte und lautere Berufsausübung der Notare und Notarassessoren zu sorgen,
4. allgemeine Richtlinien für die Berufsausübung aufzustellen, soweit dies nicht durch die Bundesnotarkammer erfolgt,
5. auf Anfordern der Landesjustizverwaltung sich zur Frage der Errichtung, Aufhebung und Verlegung von Notarstellen zu äußern,
6. auf Anfordern der Landesjustizverwaltung sich zur Frage zu äußern, ob ein Notar im Einzelfall zugleich Inhaber eines besoldeten Amtes sein darf (§ 8 Abs. 1 BNotO),
7. bei der Bestellung und Amtssitzverlegung von Notaren Stellung zu nehmen (§§ 10 Abs. 1, 12 Satz 1 BNotO),
8. vor der Ernennung von Notarassessoren Stellung zu nehmen (§ 7 Abs. 2 BNotO),
9. sich zur beabsichtigten Amtsenthebung eines Notars zu äußern (§ 50 Abs. 3 BNotO),
10. sich zur Zahl der Beisitzer im Disziplinarverfahren zu äußern und die Vorschlagslisten für die Beisitzer aus den Reihen der Notare aufzustellen (§ 103 BNotO),
11. den Bericht über die Tätigkeit der Landesnotarkammer Bayern im abgelaufenen Jahr und über die Lage der in ihrem Bereich tätigen Notare und Notarassessoren zu erstellen (§ 66 Abs. 3 BNotO),
12. Gutachten für die Landesjustizverwaltung, ein Gericht oder eine Verwaltungsbehörde des Landes und Gutachten und Berichte für die Bundesnotarkammer zu erstatten (§§ 67 Abs. 4, 90 BNotO),
13. die Aufsichtsbehörden in sonstiger Weise bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen,
14. das Recht, den Notar zu bestimmen, der an Stelle der Präsidenten die Landesnotarkammer Bayern in der Vertreterversammlung der Bundesnotarkammer vertritt (§ 84 BNotO), und weitere Notare in die Vertreterversammlung der Bundesnotarkammer zu entsenden (§ 86 BNotO),
15. die Geschäftsordnung für den Vorstand zu erlassen,
16. den Haushaltsplan und die Haushaltsrechnung aufzustellen,
17. die Mittel der Landesnotarkammer Bayern zu verwalten,
18. Zeit und Ort für die Versammlung der Kammer zu bestimmen,
19. bei den ein Mitglied der Landesnotarkammer Bayern betreffenden Streitigkeiten auf Antrag zu vermitteln,
20. das Recht, Notaren und Notarassessoren bei Ordnungswidrigkeiten leichterer Art eine Ermahnung auszusprechen (§ 75 Abs. 1 BNotO),

<sup>1)</sup> Nr. 1.

21. das Recht, von den Notaren und Notarassessoren Auskünfte und das persönliche Erscheinen vor dem Vorstand oder der Versammlung der Kammer zu verlangen und zur Erzwingung dieser Pflichten Ordnungsstrafen festzusetzen (§ 74 BNotO).

**§ 10 Übertragung von Aufgaben.** <sup>1</sup>Die in § 9 Abs. 2 Nr. 8 bezeichnete Aufgabe wird dem Präsidenten übertragen. <sup>2</sup>Anstelle des Präsidenten entscheidet der Vorstand, wenn er es für angemessen hält oder der Präsident es beantragt.

**§ 11 Sitzungen und Beschlüsse des Vorstandes.** (1) <sup>1</sup>Der Vorstand wird vom Präsidenten nach Bedarf einberufen. <sup>2</sup>Ort und Zeit der Sitzungen bestimmt der Präsident. <sup>3</sup>Der Vorstand ist einzuberufen, wenn mindestens zwei seiner Mitglieder die Einberufung schriftlich verlangen und dabei den Gegenstand angeben, der in der Sitzung behandelt werden soll.

(2) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Vorstandes sind zur Sitzung mindestens eine Woche vor dem Tage, an dem sie stattfinden soll, unter Angabe der Tagesordnung schriftlich zu laden. <sup>2</sup>Der Tag, an dem die Einberufung abgesandt wird, und der Tag der Sitzung sind hierbei nicht mitzurechnen. <sup>3</sup>In dringenden Fällen kann der Präsident den Vorstand mit kürzerer Frist einberufen.

(3) <sup>1</sup>Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als vier Mitglieder, darunter der Präsident oder sein Stellvertreter, anwesend sind. <sup>2</sup>Wird in einer Sitzung die Beschlussfähigkeit nicht erreicht, so ist unverzüglich eine neue Sitzung einzuberufen, in der der Vorstand ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig ist. <sup>3</sup>Zwischen der ersten und der zweiten Sitzung muss mindestens ein Zeitraum von zwei Wochen liegen, wobei die Sitzungstage nicht mitgezählt werden. <sup>4</sup>In dringenden Fällen ist eine Einberufung mit kürzerer Frist zulässig.

(4) Beschlüsse des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit die Satzung nicht anderes bestimmt.

(5) Vertretung bei der Abstimmung ist nicht zulässig.

(6) <sup>1</sup>Beschlüsse des Vorstandes können auch schriftlich oder telefonisch gefasst werden, wenn kein Mitglied des Vorstandes widerspricht. <sup>2</sup>Sie bedürfen der Zustimmung von mindestens fünf Mitgliedern.

(7) Beschlüsse, deren Gegenstand in der Tagesordnung nicht angekündigt ist, können nur mit Einstimmigkeit aller anwesenden Mitglieder des Vorstandes gefasst werden.

(8) Der Präsident der Notarkasse (A.d.ö.R.) oder im Fall seiner Verhinderung einer seiner Stellvertreter sind berechtigt, an den Sitzungen des Vorstandes teilzunehmen.

**§ 12 Versammlung der Kammer.** (1) Der Versammlung der Kammer obliegt

1. die Satzung und ihre Änderung zu beschließen,
2. die Mitglieder des Vorstandes zu wählen,
3. die Mittel zu bewilligen, die erforderlich sind, um den Aufwand für die gemeinschaftlichen Angelegenheiten zu bestreiten und den Haushaltsplan festzustellen,
4. die Abrechnung des Vorstandes über Einnahmen und Ausgaben der Landesnotarkammer Bayern und über die Verwaltung des Vermögens zu prüfen und über die Entlastung des Vorstandes zu beschließen,
5. Rechnungsprüfer zu wählen (§ 20 Abs. 3),
6. über alle Angelegenheiten zu beschließen, die der Vorstand der Versammlung der Kammer zur Entscheidung unterbreitet oder deren Behandlung gemäß § 71 Abs. 2 Satz 2 BNotO<sup>1)</sup> verlangt worden ist,
7. nach Maßgabe der Satzung der Notarkasse den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrates der Notarkasse zu wählen.

(2) <sup>1</sup>Stimmberechtigt ist jedes wahlberechtigte Mitglied. <sup>2</sup>Jedes stimmberechtigte Mitglied kann bei der Beschlussfassung bis zu zehn andere Mitglieder der Landesnotarkammer Bayern vertreten, wenn es vor Beginn der Abstimmung beim Versammlungsleiter die schriftlichen Vollmachten einreicht. <sup>3</sup>Die Beschlüsse der Versammlung der Kammer bedürfen der Mehrheit der abgegebenen Stimmen (einfache Stimmenmehrheit). <sup>4</sup>Bei der Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes haben sämtliche Mitglieder des Vorstandes kein Stimmrecht.

**§ 13 Ausschuss im Oberlandesgerichtsbezirk.** (1) In jedem Oberlandesgerichtsbezirk wird ein Ausschuss unter der Bezeichnung „Ausschuss im Oberlandesgerichtsbezirk ...“ gebildet.

(2) <sup>1</sup>Der Ausschuss besteht aus je einem Vertreter der Notare eines jeden Landgerichtsbezirks. <sup>2</sup>Ist unter diesen kein Mitglied des Vorstandes, so entsendet dieser in den Ausschuss eines seiner weiteren Mitglieder, welches seinen Amtssitz in dem Oberlandesgerichtsbezirk des Ausschusses hat, als weiteres Mitglied des Ausschusses.

<sup>1)</sup> Nr. 1.

(3) <sup>1</sup>In den Landgerichtsbezirken werden die Mitglieder des Ausschusses von den Notaren des Landgerichtsbezirkes auf die Dauer von vier Jahren gewählt. <sup>2</sup>§ 3 Abs. 3, §§ 7 und 8 finden entsprechende Anwendung. <sup>3</sup>Die Wahlversammlung wird durch den bisherigen Vertreter im Ausschuss, bei dessen Verhinderung durch den Vorsitzenden des Ausschusses entsprechend § 71 Abs. 3 Sätze 1 und 2 BNotO<sup>1)</sup> einberufen. <sup>4</sup>Über die Wahlen sind Niederschriften anzufertigen. <sup>5</sup>Die Amtszeit der Mitglieder des Ausschusses entspricht der Amtszeit der Mitglieder des Vorstands.

(4) <sup>1</sup>Der Ausschuss wählt unter seinen Mitgliedern einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. <sup>2</sup>Der neu gewählte Ausschuss wird erstmals durch das dem Lebensalter nach älteste Mitglied einberufen. <sup>3</sup>Im Übrigen ist er durch seinen Vorsitzenden einzuberufen, wenn es die Erfüllung seiner Aufgaben erfordert oder mindestens ein Viertel seiner Mitglieder es schriftlich verlangt und dabei den Gegenstand angibt, der in der Sitzung behandelt werden soll.

(5) <sup>1</sup>Die Aufgaben des Ausschusses sind

- a) den Vorstand zu beraten,
- b) den Verkehr mit den Justizverwaltungsbehörden innerhalb des Oberlandesgerichtsbezirks zu vermitteln,
- c) bei den ein Mitglied der Landesnotarkammern Bayern betreffenden Streitigkeiten zu vermitteln (§ 9 Abs. 2 Nr. 19), soweit ihm der Vorstand diese Aufgabe übertragen hat.

<sup>2</sup>Der Ausschuss kann Anträge an den Vorstand stellen, über die dieser innerhalb von 2 Monaten zu beraten hat, und die Anhörung des Ausschusses durch den Vorstand zu bestimmten Angelegenheiten verlangen. <sup>3</sup>In Angelegenheiten grundsätzlicher Bedeutung soll der Vorstand den Ausschuss anhören.

(6) <sup>1</sup>Die Ausschüsse in den Oberlandesgerichtsbezirken sollen alljährlich mindestens einmal durch den Vorstand zu einer gemeinsamen Sitzung einberufen werden. <sup>2</sup>Sie sind einzuberufen, wenn ein Ausschuss in einem Oberlandesgerichtsbezirk oder ein Viertel aller Mitglieder sämtlicher Ausschüsse in den Oberlandesgerichtsbezirken es schriftlich verlangt und dabei den Gegenstand angibt, der in der Sitzung behandelt werden soll. <sup>3</sup>Im Übrigen gelten für die Ausschüsse in den Oberlandesgerichtsbezirken in ihrer Gesamtheit Absatz 5 Satz 1 Buchstabe a) und Satz 2 entsprechend. <sup>4</sup>Den Vorsitz in der gemeinsamen Sitzung führt der Präsident der Landesnotarkammer Bayern oder ein anderes, in der gemeinsamen Sitzung zu wählendes Mitglied eines Ausschusses in einem Oberlandesgerichtsbezirk.

**§ 14 Beratende Ausschüsse.** (1) <sup>1</sup>Der Vorstand kann zur Bearbeitung besonderer Aufgaben Ausschüsse bilden. <sup>2</sup>Er kann in die Ausschüsse auch Notare, die nicht dem Vorstand angehören, und Notarassessoren berufen.

(2) Die Ausschüsse beraten den Vorstand.

**§ 15 Niederschriften.** (1) <sup>1</sup>Über die Verhandlungen des Vorstandes, der Versammlung der Kammer und der Ausschüsse (§§ 13, 14) sind Niederschriften anzufertigen, die den Hergang der Verhandlungen und das Ergebnis von Wahlen und Beschlussfassungen enthalten sollen. <sup>2</sup>Sie sind vom Vorsitzenden und, wenn Wahlen stattfinden, auch vom Wahlleiter zu unterschreiben.

(2) Über schriftlich oder telefonisch gefasste Beschlüsse sind Aktenvermerke anzufertigen.

**§ 16 Schweigepflicht.** <sup>1</sup>Die Mitglieder des Vorstandes und aller Ausschüsse sind verpflichtet, über alle Angelegenheiten, von denen sie aufgrund ihrer Tätigkeit im Vorstand oder in einem Ausschuss Kenntnis erhalten haben und die durch Beschluss des Vorstandes oder Ausschusses für vertraulich erklärt worden sind, Verschwiegenheit gegenüber jedermann zu bewahren. <sup>2</sup>Sie können von dieser Verpflichtung durch die Organe der Landesnotarkammer Bayern im Einzelfall befreit werden.

**§ 17 Recht auf Gehör, Auskunft und Akteneinsicht.** (1) Soweit ein Notar oder Notarassessor in Angelegenheiten, die der Vorstand entscheidet, persönlich betroffen ist, ist er vom Vorstand vor der Beschlussfassung zu hören; das Gleiche gilt, wenn der Vorstand ein Verfahren bei einer Behörde oder einer anderen Stelle gegen einen Notar oder Notarassessor beantragt oder anregt.

(2) In allen Angelegenheiten, die der Vorstand behandelt, hat jeder Notar oder Notarassessor, soweit er persönlich betroffen ist, das Recht auf Auskunft und Akteneinsicht.

**§ 18 Geschäftsführer.** (1) <sup>1</sup>Der Vorstand kann einen oder mehrere Geschäftsführer bestellen. <sup>2</sup>Andere Personen als Notare außer Dienst oder Notarassessoren können zu Geschäftsführern nur mit Zustimmung der Versammlung der Kammer bestellt werden.

<sup>1)</sup> Nr. 1.

(2) Die Aufgaben des Geschäftsführers werden durch den Vorstand bestimmt.

(3) <sup>1</sup>Der Geschäftsführer untersteht der Aufsicht des Vorstandes. <sup>2</sup>Er hat dessen Weisungen zu befolgen.

**§ 19 Geschäftsjahr und Rechnungsjahr.** Geschäftsjahr und Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

**§ 20 Haushalt.** (1) Die Haushaltsmittel der Landesnotarkammer Bayern werden gemäß § 113 I Abs. 3 Nr. 7 BNotO<sup>1)</sup> von der Notarkasse, Anstalt des öffentlichen Rechts in München bereitgestellt.

(2) <sup>1</sup>Alle Einnahmen und Ausgaben müssen für jedes Rechnungsjahr veranschlagt und in den Haushaltsplan eingesetzt werden. <sup>2</sup>Der Haushaltsplan ist in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen. <sup>3</sup>Der Haushaltsplan für das neue Rechnungsjahr wird durch die Versammlung der Kammer bis spätestens ersten Dezember des laufenden Rechnungsjahres festgestellt.

(3) <sup>1</sup>Nach Abschluss des Rechnungsjahres hat der Vorstand der Versammlung der Kammer innerhalb von sechs Monaten über die Einnahmen und Ausgaben des abgeschlossenen Rechnungsjahres Rechnung zu legen (Haushaltsrechnung). <sup>2</sup>Die Versammlung der Kammer kann die Haushaltsrechnung vor der Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes durch Rechnungsprüfer, die nicht Notare zu sein brauchen, prüfen lassen. <sup>3</sup>Die Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes erfolgt in diesem Falle erst in der nächsten Versammlung der Kammer.

(4) <sup>1</sup>Die Kammer kann zur Wahrung des Ansehens ihrer Mitglieder und des in die notarielle Tätigkeit gesetzten Vertrauens allein oder gemeinsam mit anderen Notarkammern Einrichtungen unterhalten, die bei Schäden aus vorsätzlichen Handlungen von Notaren, die nicht durch Versicherungsverträge gemäß § 67 BNotO gedeckt sind, ohne rechtliche Verpflichtung Leistungen ermöglichen. <sup>2</sup>Der Beitritt zu einer von mehreren Notarkammern unterhaltenen Einrichtung bedarf der Zustimmung der Versammlung der Landesnotarkammer Bayern.

**§ 21 Reisekosten und Auslagenersatz.** (1) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Vorstandes (§ 3), der Ausschüsse in den Oberlandesgerichtsbezirken (§ 13) und der beratenden Ausschüsse (§ 14) sind ehrenamtlich tätig. <sup>2</sup>Dem Präsidenten kann durch den Vorstand eine Aufwandsentschädigung gewährt werden.

(2) Bei Dienstreisen erhalten die Mitglieder des Vorstandes die für die Mitglieder des Verwaltungsrates der Notarkasse festgesetzte Reisekostenvergütung und Ersatz der Aufwendungen für einen erforderlich gewordenen Vertreter.

**§ 22 Satzungsänderung.** Änderungen der Satzung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit.

**§ 23 Verkündungsblatt.** Die Verkündungen der Landesnotarkammer Bayern erfolgen im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Landesnotarkammer Bayern und der Notarkasse“.

**§ 24 Inkrafttreten.** Diese Satzung tritt mit ihrer Veröffentlichung im „Amtlichen Mitteilungsblatt der Landesnotarkammer Bayern und der Notarkasse“<sup>2)</sup> in Kraft.

<sup>1)</sup> Nr. 1.

<sup>2)</sup> Veröffentlicht am 22.5.1995.